

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 88.

Mittwoch, den 4. November 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697

Bekanntmachungen.

Aus der im Depositorio des unterzeichneten Oberlandes-Gerichts mit 63 Rthlr. 30 gr. 5½ pf. vorhandenen Nachlaß-Masse des verstorbenen Hauptmanns v. Rohr, sollen dessen ihrem Namen und Aufenthalte nach bekannten Gläubiger in termino den 30. December befriedigt werden.

Dies wird allen denjenigen, welche allenfalls Ansprüche an den Nachlaß des Hauptmanns v. Rohr zu haben glauben, mit der Aufforderung bekannt gemacht, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen.

Die Ausbleibenden haben zu erwarten, daß die vorhandene Masse unter die erscheinenden Gläubiger vertheilt, und denselben nur zur Pflicht gemacht werden wird, den sich etwa künftig meldenden vor ihnen ein Vorrecht habenden Gläubigern nach Verhältniß des Erhobenen gerecht zu werden.

Marienwerder, den 13. October 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Bei den in voriger Woche statt gefundenen Versammlungen zur Wahl der Stadtverordneten und Stellvertreter, hat sich in mehreren Bezirken eine solche geringe Anzahl stimmfähiger Bürger eingefunden, daß die Wahl entweder gar nicht hat vollzogen werden können, oder doch eben dieses Umstandes wegen nicht als gesetzlich vollzogen angesehen werden kann.

Es sind daher für diese in nachfolgender Tabelle aufgeführten Bezirke anderweitige Termine angesetzt worden, zu welchen wir die dazu gehörigen stimmfähigen Bürger hiemit vorladen und sie aufs dringendste auffordern, sich, eingedenk des ihnen durch die Städteordnung ertheilten Vorrechts, sich ihre Re-

präsentanten selbst zu wählen und dadurch mitzuwirken, daß die kenntnißreichsten, thätigsten und gemeinnützig denkendsten Männer auf das Gemeinwohl der gesammten Einwohner wesentlichen Einfluß erhalten, in diesen Versammlungen einzufinden und die Wahlen zu vollziehen. Wir glauben, nur diesen Grund als Aufmunterung dazu anführen zu dürfen, ohne zu erinnern, daß in Gemäßheit des Gesetzes, die Stadtverordnetenversammlung das Recht hat, die fortwährend Ausbleibenden, entweder des Stimmenrechts verlustig, oder zu Erlegung eines Drittels der Communal-Beiträge über den auf sie sonst repartirten Beitrag, verpflichtet zu erklären.

Nummern und Namen der Bezirke		In denselben werden gewählt		Ort der Wahlversammlung	Tag der Wahl im November	Stunde der Wahl
		Stadtverordnete	Stellvertreter			
2	der Fleischergasse	1	—	St. Annen-Kirche	Mitw. d. 11.	10 Vorm.
3	des Vorstädt. Grabens	1	1	St. Annen-Kirche	Mitw. d. 11.	2 Nachm.
6	der Jopengasse	—	1	Rathhaus	Doñerst. 12.	10 Vorm.
10	der Johannisgasse	2	1	St. Johannis-Kirche	Doñerst. 12.	10 Vorm.
12	der Tobiasgasse	2	—	heil. Geist-Kirche	Doñerst. 12.	10 Vorm.
13	des Altstädt. Grabens	1	—	St Catharinen-Kirche	Mitw. d. 11	10 Vorm.
14	des Holzmarkts	1	—	St. Elisabeths-Kirche	Freit. d. 13.	10 Vorm.
21	des Rambaums	1	—	St. Catharinen-Kirche	Mitw. d. 11.	2 Nachm.
22	des Eimermacherhofes	1	—	heil. Geist-Kirche	Doñerst. 12.	2 Nachm.
24	von Mattenbuden	1	1	St. Barbara-Kirche	Mitw. d. 11.	10 Vorm.
25	der Weidengasse	1	—	St. Barbara-Kirche	Mitw. d. 11.	2 Nachm.
26	Groß. Schwalbengasse					

Damit sich nun Niemand mit Unwissenheit seines Bezirks entschuldigen könne, so fügen wir noch die Namen der Strassen hinzu, die zu jedem der Bezirke gehören, welche jetzt zur Wahl kommen.

Zum 2ten Bezirk gehören: Fleischergasse, Katergasse, Kirchengasse.

= 3ten — — Reitbahn, Holzgasse, Vorstädtscher Graben und von da bis zum Ketterhagschen Thor, bis zum Fischerthor, bis zum Ankerschmiedethor und Lastadie.

= 6ten — — Brodbänkengasse, Schnüffelmarkt, Jopengasse, kleine Hosennähergasse, alte Roß, Pfaffengasse, Pfarrhof, Ziegengasse Portchaisengasse und Beutlergasse

= 10ten — — Johannisgasse, Junkergasse, Scheibenrittergasse, Prie-

stergasse, 2ter Damm, Tagnetergasse und Drehergasse.

Zum 12ten Bezirk gehören: Vierter Damm, am Hausthor, grosse und kleine Tobiasgasse, Rosengasse, Vorder-Fischmarkt, heil. Geistkirchhof, Petersiliengasse.

= 13ten — — Hinterfischmarkt, heil. Geistgang, Pockenhäusergang, Burgstrasse, Altstädtscher Graben.

= 14ten — — Holzmarkt, Silberhütte, Töpfergasse, am Sande, Kinderhaus, St. Elisabeths Hospital, Schmiedegasse, Halbengasse, grosse und kleine Mühlengasse, an der grossen Mühle, St. Catharinen-Kirchhof.

= 21ten — — Unter den Seigen niedre Seite, Rammbaum, Rehm, Zapfengasse, Zuchthaus, Knüppelgasse.

= 22ten — — Eimermacherhof, Ritterstrasse, an der Radaune nebst Krausebohnengasse, grosse Gasse, Bäckergasse, Wallgasse und an der Brdbank.

= 24ten — — Langgarten hohe Seite, Mattenbuden, grosser Stinkgang, Reutergasse.

= 25/26ten — — Kleiner Stinkgang, erster Steindamm, Hintergasse, Hühnergasse, Schilfgasse, Strandgasse, Weidengasse, Sperlingsgasse, Schleusengasse, kleine Schwalbengasse.

2ter und 3ter Steindamm, grosse Schwalbengasse und Ehrenschergang, am Wall, Almodengasse, Thornscher Weg, Hühnerberg, Pestilenzhäuser, Feldweg und Bastions.

Danzig, den 29. October 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es haben der hiesige Kaufmann Friedrich Wilhelm Schönbeck, und dessen verlobte Braut die Jungfer Florentina Agatha Reyer, vermöge eines am 19ten d. M. vor uns gerichtlich errichteten Ehevertrages, die hier statutarische Gütergemeinschaft in Betreff ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens, imgleichen des Erwerbes und der Nutzungen gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 28. September 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des Mäklers Philipp Förster gehörigen Grundstücks in der Brodbänkengasse No. 2. des Hypothekenbuchs und No. 666. der Servis-Anlage, welches auf 3000 Rthlr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, ist auf den Antrag der Erbinteressenten ein nochmaliger Termin auf

den 15. December a. c.

vor dem Ausrufer Cosack an der Börse angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf die frühere Bekanntmachung vom 30. December v. J. und mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden auf Genehmigung der Erbinteressenten das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Danzig, den 2. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Johann Christian Zoppotschen Erben, soll das Grundstück Heubude pag. 1. A. a. mit ½ Morgen emphyteutischen Landes nebst dem darauf befindlichen Wohngebäude, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Ein peremtorischer Licitationstermin an Ort und Stelle vor dem Nehringschen Ausrufer Brick

auf den 23. December c.

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in demselben ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Grundstück den 1. December 1814 gerichtlich auf 2000 fl. D. C. abgeschätzt worden, und darauf ein jährlicher Grundzins von 7 fl. D. C. so wie ein Pfennigzins-Capital von 100 fl. D. C. a 5 Procent Zinsen haftet, welches letztere nicht gekündigt ist.

Danzig, den 20. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Kaufmann August Friedrich Wilhelm Faltin und dessen Braut, die Jungfer Eleonora Wilhelmine Krüger, vermöge eines mit einander errichteten, und am 21sten dieses Monats vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die sonst nach den Statuten hiesigen Orts unter Eheleuten bestehende Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen als zukünftigen Vermögens gänzlich und dergestalt ausgeschlossen, daß lediglich der gegenseitige Erwerb gemeinschaftlich bleiben soll, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 27. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll der den Franz Bleynagelschen Erben gehörige sub Litt. A XVII. No. 20 hieselbst gelegene, auf 2112 Rthl. 24. Gr. gerichtlich abgeschätzte Speicher öffentlich versteigert werden

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 27. August

den 27. October

und den 30. December d. J.

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Prätorius anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu

seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, der Speicher zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Speichers kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 25. Mai 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll die den Räs- keschen Erben gehörige sub Litt. A. II. No. 140. in der Neustadt gelegene auf 916 Rthl. 6 Gr. 12 Pf. gerichtlich abgeschätzte Brandstelle öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. October
" 1. November
und " 1. December d. J.

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Referendarius Cöster anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten die Brandstelle zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Brandstelle kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 30. Juni 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Da sich in dem zum Verkauf des dem Töpfermeister Andreas Masuch gehörigen, hieselbst auf dem innern Vorberge sub Litt. A. I. V. 55 belegenen auf 262 Rthl. 35 Gr. abgeschätzten Grundstückes den 13. Juli c. angestandenen Termin kein annehmlicher Käufer gefunden hat, so haben wir annoch einen anderweitigen Licitations-Termin auf den 19. December, Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Klebs angesetzt, und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auf, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbiethenden wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 18. September 1818.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Ephraim Haaske gehörige, sub Litt. C VII. 14. zu Groß-Wickerau gelegene, auf 591 Rthlr. 10 gr. gerichtlich abgeschätzte Rustical-Grundstück, zu welchem 14 Morgen Stadtzinsland gehören, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den 7. Januar 1819, um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Klebs, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 25. September 1818.

Königlich Westpreuß. Stadtgericht.

Da sich in dem am 19ten d. M. zur Subhastation des Erbpachts der Krangner Mühle angestandenen 3ten Termin kein Kauflustiger gemeldet: so ist nach dem Antrage der Interessenten ein 4ter Termin zu diesem Zweck den 5. December in der Krangner Mühle angesetzt worden, zu welchem Kauflustige in Bezug auf das letzte in No. 78. des Intelligenzblatts enthaltene Publicandum zahlreich vorgeladen werden.

Schöneck, den 26. October 1818.

Adliches Patrimonialgericht Krangen.

Subhastationspatente.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Obrist-Lieutenant von Wranke zugehörigen Grundstücks No. 462. B. auf dem Vorschlosse hieselbst, stehet ein neuer Termin auf

den 23. November d. J.

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 22. September 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Unterbergerschen Subhastations-Sache gehörigen, hieselbst in der Dorfschaft Damfelde No. 3. b. gelegenen Grundstücks stehet ein neuer Termin auf

den 19. November d. J.

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 28. September 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Steck = Brief.

Der Unterförster Marcus Lipski aus Kölln bei Culm, welcher wegen begangenen Meineides zur Untersuchung gezogen worden, und gegen den bereits das Strafurtheil ergangen ist, hat, ehe derselbe gefänglich eingezogen werden konnte, sich von seinem Posten und Wohnorte heimlich entfernt. Es wird daher Jedermann hiedurch dienstlich ersucht, diesen Menschen im Betretungsfall dingfest zu machen, und gegen Erstattung der baaren Auslagen ihn an uns abliefern zu lassen.

Thorn, den 26. October 1818.

Königlich Westpreuß. Inquisitoriat.

Signalement.

Marcus Lipski ist ohngefähr 60 Jahr alt, wenig über 5 Fuß groß, hat dunkles grau melirtes Haar und einen Lippenbart, braune Augen und brunette Gesichtsfarbe. Er trug gewöhnlich, entweder einen blautuchnen oder dunkelgrünen Overrock und eine Pelzmütze.

Bekanntmachungen.

Zur bessern Auseinandersetzung der Erben des zu Bärwalde verstorbenen Johann Pätzel und dessen Ehegattin Ester, geb. Schinck, soll die daselbst sub No 23. gelegene halbe Kathe und Gartenantheil, welches Grundstück mit der Besitzerin der zweiten Hälfte so lange ungetheilt benutzt und auf 68 Rthlr 30 gr. gerichtlich abgeschätzt worden, in termino

den 11. December c,

an der hiesigen Gerichtsstelle öffentlich verkauft und an den Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß nach Ablauf des Termins Niemand mit einem fernern Gebotte gehört, sondern der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll. Zugleich werden alle, welche Realansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, solche bis zu dem obigen Termin anzuzeigen, weil sie sonst damit an das Grundstück und dessen künftige Besitzer abgewiesen werden.

Neuteich, den 25. August 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

In dem Publicando vom 17ten d. M. haben wir erklärt, daß in dem am fünften November c. zum Ankauf der Magazin-Bedürfnisse für das hiesige Regierungs-Departement, anstehenden Termin der Zuschlag den mindestfordernden Entrepreneurs sogleich ertheilt werden könne.

Nach der deshalb ergangenen anderweiten Bestimmung soll indessen dem bisherigen Verfahren gemäß über die im Licitations-Termine offerirten Preise die Genehmigung des Königl. Kriegsministerii eingeholt werden, bevor der

Contract über die Lieferung abgeschlossen werden kann. Diese Declaration wird hiedurch nachträglich zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 30. October 1818.

Militair-Verpflegungs-Commission.
Ewert. v. Mellenthien.

Publicandum
wegen Verpachtung der Fischerei in den Gütern des v. Conradischen Schul- und Erziehungs-Instituts.

Die Nutzung der Fischerei auf der Mottlau, von der Landau bei der Nassenhubenschen Grenze ab, bis zum letzten Hofe in Neunhuben, dem von Conradischen Schul- und Erziehungs-Institut gehörig, wird mit dem 1. Januar 1819 pachtlos, und soll von dem Curatorio dieses Instituts anderweitig auf 6 Jahre verpachtet werden.

Hiezu haben wir einen Termin auf

den 14. November c.

Vormittags um 10 Uhr, auf dem hiesigen Regierungs-Conferenzhause angesetzt, welches den Pachtlustigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß der Meistbietende des Zuschlages sogleich zu gewärtigen hat, wenn er sich über seine Zahlungsfähigkeit und Sicherheit gehörig ausweisen kann.

Danzig, den 19. October 1818.

Das Curatorium der v. Conradischen Stiftung.

Der für die Casernirung in der Festung Weichselmünde pr. 1819 erforderliche Bedarf von

100 Achtel fichten Brennholz,
2000 Pfund Lichte,
70 Stof Hanf-Oel und
13 Schock Stroh.

Ferner die Ausfuhre des Gemülls und Schutts aus der Festung auf das Jahr 1819 soll an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Freitag, den 6. November c.

ist hiezu der Lizitations-Termin angesetzt. Lieferungslustige werden ersucht, sich an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr im Local des Proviant-Amts zu Danzig einzufinden.

Festung Weichselmünde, den 28. October 1818.

Königl. Preuß. Casernen-Verwaltungs-Commission.
v. Ossowski. Mülcke.

Es ist der Fall vorgekommen, daß die Fischereipächter der Festungsgräben mitunter von den Holzhändlern, welche Holz in diese Gräben lagern, eigenmächtig Lagerungsgelder erheben; die unterzeichnete Behörde sieht sich daher veranlaßt, hiemit öffentlich zur Kenntniß zu bringen, daß die gedachten Pächter hiezu, den mit ihnen abgeschlossenen Pacht-Contracten nach, durchaus nicht berechtiget sind, sondern daß die feststehenden Lagerungsgelder nur ledig-

Erste Beilage zu No. 88. des Intelligenz-Blatts.

lich der Fortifications-Revenuen-Casse, und keinem andern etwas abzuführen ist.

Danzig, den 29. October 1818.

Königlich Preussische Fortification.

v. Borcke.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Director, Justizräthe und Assessoren fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des Kaufmann Michael Zander Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte aber demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden, wonach sich ein jeder zu achten.

Elbing, den 20. October 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Unbewegliche Sache ausserhalb der Stadt zu vermiethen.

In der belebtesten Strasse in Elbing, in der Brückstrasse, ist zu dem dortigen Martini-Markt ein grosses und ein kleines Nebenzimmer, für eine Tuchhandlung sich vorzüglich so wie für jeden Packkammeristen eignend, zu haben, und es wird für alle Bequemlichkeit auf das billigste gesorgt werden. Es wird gebeten sich gefälligst an C. G. Weiß im goldenen Löwen zu Elbing zu wenden.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 5. November 1818, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Grundtmann & Grundtmann jun. auf dem langen Markte im sechsten Hause von der Berholdschengasse wasserwärts rechter Hand sub No. 447. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Die in der den 8. October a. c. abgehaltenen Auction wegen Kürze der Zeit zurückgebliebene ganz vorzüglich schöne Englische schwarze und colorirte Kupferstiche, Jagdstücke, Landschaften und Seeschlachten vorstellend, mehrere Brillant-Ringe, Amathist-, Saphir- und gelbe Topasen-Ringe mit Brillanten besetzt, theils à jour gefaßt, mehrere feine Dresdener und Französische Caffee- und Thee-Service, weisse und bunte mit schmalen und breiten goldenen Rand,

worunter ein sehr vorzüglich schönes, reich mit Gold und Landschaften nach dem allerneuesten Geschmack, einzelne porcelainene Tassen mit schönen Goldverzierungen und Devisen, schöne lakirte und bronzirte Theemaschienen, theils auf plattirten Fuß und mit plattirten Verzierungen, Engl. crystall geschliffene Salzfäßchen, ganz moderne Pariser Tischuhren unter gläsernem Schutz mit sehr angenehmer Musik die beim Vortrage selbst in den trübsten Tagen Heiterkeit und Frohsinn verbreitet, ein ganz moderner Engl. mahagoni Weinkeller, drei ganz moderne broncirte und gläserne Kronleuchter, ein complettes Tischservice von Brittischen Porzellan im neuesten Englischen Geschmack, blau gedruckt mit einer anmuthigen Gartenparthie, enthaltend: Suppenterrinen, Gemüseschüsseln in Wärmeterrinen mit Deckeln, flache Schüsseln von 6 verschiedenen Grössen, Bratenschüsseln mit Höhlungen zur Sauce, Sauceterrinen mit Deckeln und Löffeln, viereckige tiefe Schüsseln mit Deckeln, Salat-Schüsseln, Fish-Drainer, tiefe u. flache grosse Teller, dito dito kleine dito u. Desertteller. — Englische Wellington-, Blücher- und Waterloo-Tisch-, Desert- und Vorlege-Messer und Gabeln, so wie andere Sorten mit Horn- und Holzschaalen, Patent-Pfropfenzieher von verschiedener Gattung, und ein eiserner Ofen von sehr gefälliger Ansicht.

Donnerstag, den 5. November Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langenmarkt No. 447. aus der Berholdschengasse wasserwärts gehend rechter Hand, das sechste gelegen, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen frische Russische gegossene Lichte, 6 und 8 aufs Pfund.

Donnerstag den 5. November 1818. Nachmittag um $3\frac{1}{2}$ Uhr, wird auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts Collegii durch die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden durch Ausruf verkauft werden:

5 Fässer vom Seewasser beschädigte Caffee, welche mit dem Schiff Perseverance, geführt vom Capitain Russel, von London anhero gebracht und entlöschet worden.

Donnerstag, den 5. November 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand & Momber in dem Hause auf dem langen Markte No. 423. an der Ecke der Matzkauschengasse durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie vorzüglich schöner Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor einiger Zeit mit Capt. P. J. Smit hergebracht ist. Die umzutheilenden Verzeichnisse zeigen das Nähere an.

Donnerstag den 5. November 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii im Königl. Seepackhofe, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant unversteuert verkaufen:

5 Fässer und 7 Säcke vom Seewasser beschädigten Caffee, welche mit Capitain J. Russel im Schiff Perseverance hergebracht sind.

Donnerstag, den 5 Novbr. 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuth auf der alten Klapperwiese vor dem legen Thor an der rothen Brücke durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandb. Crt. für Rechnung wem es angeht, verkaufen:

Eine Parthie frische so eben gebrackte eichene Planken;

1 Stück	4 Zoll	4 Faden	Kron.
3 —	3 —	4 —	—
5 —	2½ —	4 —	—
9 Stück.			

2 Stück	5 Zoll	6 Faden	Brack.
4 —	5 —	5 —	—
2 —	4 —	7 —	—
31 —	4 —	6 —	—
115 —	4 —	5 —	—
53 —	4 —	4 —	—
3 —	4 —	3 —	—
7 —	3 —	6 —	—
41 —	3 —	5 —	—
264 —	3 —	4 —	—
40 —	3 —	3 —	—
12 —	2½ —	5 —	—
62 —	2½ —	4 —	—
636 Stück.			

1 Stück	6 Zoll	6 Faden	Bracks.-Br.
3 —	5 —	6 —	—
14 —	5 —	5 —	—
1 —	4 —	8 —	—
2 —	4 —	7 —	—
37 —	4 —	6 —	—
149 —	4 —	5 —	—
24 —	4 —	4 —	—
7 —	3 —	6 —	—
68 —	3 —	5 —	—
200 —	3 —	4 —	—
3 —	3 —	3 —	—
2 —	2½ —	6 —	—
6 —	2½ —	5 —	—
20 —	2½ —	4 —	—
537 Stück.			

1 Stück	4 Zoll	6 Faden	Nullen.
2 —	4 —	5 —	—
1 —	3 —	5 —	—
10 —	3 —	4 —	—
14 Stück.			

Montag den 9 November 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber, in dem Hause auf dem langen Markte No. 423. an der Ecke der Matzkauschengasse durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie auserlesen schöner harlemmer Blumenzwiebeln für Töpfe und Gläser wie auch zur Gartenflur, welche vor kurzem von Holland angekommen ist. Die umzutheilenden Verzeichnisse zeigen das Nähere darüber an.

Montag, den 9 November 1818, soll in dem Hause auf dem 4ten Damm sub No. 1540 gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Drei silberne Taschenuhren, 1 acht Tage gehende Stuben-Uhr im angestrichnen Kasten, 1 Flöte, 1 Wetterglas, 8 plattirte blaue Leuchter, 2 porcelaine Caffeekannen, 18 Paar Tassen, Zucker- und Theedosen, Schüsseln, 1 Plattmenage, 4 Engl. fayance Punsch-Terrinen, div. Schüsseln, Kannen, Tassen und

Teller, 3 Engl. fayance Potpourrie, geschliffene Wein- und Biergläser mit vergoldeten Rändern, Carafinen u. christallene Flaschen, 2 gläserne Haus- und 2 Marktlaternen, 2 Spiegel à 4 Fuß 18 Zoll, 1 dito 2 Fuß 16 Zoll, Pfeiler-Spiegel in mahagoni Rahmen, 2 dito a 25 Zoll lang in mahagoni Rahmen, 4 dito in nußbaumnen Rahmen, 1 Dammbrett-Spiegel, 2 Toilettspiegel, 2 dreizigzollige Spiegel in nußbaumenen Rahmen, 15 mahagoni Spiegel-Blacker, und mehrere Spiegel, 1 eichenes Glasspind mit Commode, 1 angestrichenes dito, 1 nußbaumenes Eckglasspind, ein grosses Linnenspind und mehrere angestrichene Spinder, zwei nußbaumene Commoden, 1 Schreib-Comptoir, zwei nußbaumene Spiegeltische, zwei mahagoni dito, zwei lakirte dito, 1 Geldzähltisch, 1 kleiner steinerner Tisch, und mehrere nußbaumene und angestrichene Klapp-, Schenk-, Thee- und Ansetztische, 2 Arm- und 12 nußbaumene Stühle, 2 Arm- und 12 Stühle mit rothem Triep, und 24 dito mit leinwandtnen Einlege-Kissen, Linnenzeug und Betten, wollene Tisch- und Fußdecken, 29 Mehlsäcke, 1 Marktplan, div. coul. tuchene Manns- und seidene und casemirne Unterkleider, 1 blau tuchener Pelz mit schwarzen Barannen, 1 Schützenhut mit Tressen, 1 Stück feines breites Tuch, 1 Stück schmalles coul. Tuch, 1 messingnes und 1 eisernes Pletteisen, 7 div. Schlösser, 2 Schraubstöcke, 1 Feuerzeug, 1 Paar Trangier- und 12 Paar plattirte Messer- und Gabeln, 2 messingne Blacker, 6 Kochkessel, 1 Schmoorgrapen, messingne Caffee- und Chocoladekannen, 4 dito Speubütten, 5 zinnerne Menagen, und 2 Randschaalen, 1 metallener Mörser, 1 grosser eiserner Waagbalken und Gewichte, 1 kleiner dito, 1 Desemer, 1 Mangel- und 1 Wafeleisen, 1 Schneidermesser, 2 kupferne Wasch- und mehrere Theekessel, messingne Leuchter- und Lichtscheeren, 3 messingne Drath-Sieben, 2 Bettgestelle mit Gardienen, Bettrahme, 5 grosse Kasten mit Eisen beschlagen, 1 Mehlkasten, mahagoni und lakirte Theebretter, 2 Goldwaagen, 1 Sackwagen, 2 Schleifsteine, 1 Wachspresse, Hobel, Bohre, Stemeisen, Raspeln, Drathzangen, Beile, Holzaxen, Sägen, 15 Pastellgemälde und mehrere auf Leinwand gemalte Bilder!

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, Gläser- und Hölzerwerk, wie auch sonsten zur Backgeräthschaft noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Ferner wird auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts daselbst in Brandb. Court. gerufen:

Ein Brillant-Ring.

Donnerstag, den 12. November 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber in der Tabacks-Fabrike Paradiesgasse No. 996., durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Mehrere Gattungen feine Englische und Holländische Rauchtabacke, als: Bandtaback, Hahnchen, schwarzer Türck, schwarze und gelbe Königin, Joseph Dasch, Paruquen, Abraham Berg, Porto-Rico, 2c.

Einige Gattungen ordinaire Rauchtabacke, als:

Zapfenberger, Drachen, schwarzes Schiff, Engl. Kurhahn, drei Könige u. s. w.

Einige Centner feine gelbe Mariländer, Virginer und Russische Blätter, Porto-Rico in Rollen, und geschnittene Mariländer und Virginer Blätter,

wie auch

Einige Seronen China und

Einige Pfunde Muscatblüthe.

Donnerstag den 12. November c, werden auf Verfügung E. Hochedlen Raths und E. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, im Kruge zu Wotzlaff meistbietend gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant gerufen werden:

mehrere milchende Kühe, Bullen, junge Stiere, zwei- und einjährige Kälber, gute Arbeitspferde und Fohlen, auch einige Schweine.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens dort einzufinden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Pecco, Congo, Haysan, Kugelthee und ächter Engl. Peruquen-Toback ist zu billigen Preisen zu haben bei V. G. Meyer in der Jopengasse No. 737.

In der Breitegasse No. 1204. sind billig zu verkaufen Schwedische eiserne Schmorgrapen mit Deckeln von länglicher Form, wie auch runde ohen Deckel und mit Stiehlen.

Mit Gros de Berlin, Sammet, Levantin, Casemir, Cords in mehreren Farben, und den so beliebten feinen Purpur-Cattun, Futter- und glatten Piqué, feinen Hemden, Köper- und ord. Flanell, Bielefelder, Schlesischer und Haus Leinwand nebst mehreren Waaren empfiehlet sich

Paul Fr. Rahn, Heil. Geistgasse No. 799.

In der Musik-Handlung bei C. A. Reichel heil. Geistgasse No. 759. findet man folgende ganz neue Musikalien:

1) fürs Clavier. Pleyel 6 neue Sonaten ohne Begleitung Op. 15. Liv. 1. à 6 à 12 gGr. Leutsch 6 Var. sur un Marche original, Op. 4. 8 gGr. Besemann 3 Polon. 8 gGr. Rosini Fav. Polon. aus Tancred 4 gGr. Müller, verschiedene Tänze und Märsche im neuesten Geschmack, 2tes Heft 10 gGr. Dröbs Sonate Op. 11. 12 gGr. Gretry Ouv. aus der Oper la Caravane à 4 mains 8 gGr. Cherubini Ouv. aus Lodoiska à 4 mains 12 gGr. Werner, 4 händige Uebungsstücke 1te und 2te Abtheilung à 12 gGr. Krommer 3 Sonates à 4 mains No. 1. 2. 3. à 1 Rthlr. 8 gGr. Ausgesuchte Stücke von Beethoven, Clementi, Dussek, Eberl und Steibelt 4tes Heft 16 gGr. Hummel Var. über das Lied, der treue Tod 12 gGr. Steibelt Rondo No. 3. 4 gGr. Wiener Congreß-Walzer 4 gGr. Starke Variat. über „ich bin liederlich 10 gGr." Lauska Menuet mit Variat. 10 gGr. Klein 6 Var. über „ja wer sein Leben. 8 gGr.," dito 7 Var. über „schlaf Herzenssöhnchen 8 gGr." Kelz Variat „Wer niemals einen Rausch gehabt 5 gGr.", dito Var. mit Flöte und Vio-

lin, Op. 54. 12 gGr., dito leichte Variat über die Kalamaika 4 gGr., dito leichte Variat. über „gestern Abend war Vetter Michel da, 6 gGr." Wilms Rondo Favorit No. 1. 8 gGr. Ruttinger 6 leichte und angenehme 4=händige Sonatinen 22 gGr. Klein Divertissement 12 gGr. Vexir Walzer mit Variat. 8 gGr. Onslow grand Duo à quatre mains (sehr zu empfehlen) Corri La Galantina Divertissement 12 gGr. Beethoven 3 Sonaten Op. 2. No. 1. 2. 3., jede 14 gGr. (neue Auflage) Hünten Rondo alla Pollaca 8 gGr. Favorit Polon. von Rode 8 gGr. Ries 16 grosse Variat. Op. 15. 20 gGr. Neukomm, Marche á quatre Mains, Op. 21. 10 gGr. Arnold Sonate, Op. 11. 1. Rthl. Beczwarzowsky Elementar=Hefte, enthaltend ganz leichte und angenehme Uebungsstücke mit Fingersetzung 1tes Heft 16 gGr. Steibelt Cosaque Rondeau 8 gGr. Spontini Triumph=Marsch aus der Vestalin 4 gGr. Die Fortsetzung nächstens.

Scharfenort sind circa 2 bis 300 sehr schöne grosse Kastanienbäume käuflich zu haben. Das Nähere St. Albrecht bei Sönke.

Sieben Schweine englischer Art stehen zu verkaufen. Nähere Nachricht alten Schloß No. 1670.

Guter scharfer Bieressig in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$ Tonnen, wie auch Stof- und Halbenweise ist zu haben Breitegasse No. 1144. unter dem Zeichen: Der Stöhr.

Mehrere Sorten fremder Käse, Engl. Senf, Capern, Sardellen, Limonen, Oliven, Holl. Cabeljau, weisse Wachslichte und Engl. Perucken-Toback das Pfund zu 36 Düttchen, ist zu haben bei Jacob Harms, heil. Geistgasse No. 776.

Birken zum anpflanzen 4 bis 6 Fuß hoch das Schock à 2 Rthl., sind in grossen Quantitäten zu haben. Bestellungen werden angenommen Langenmarkt No. 442.

Eingelegter Lachs und eingelegte Neunaugen sind zu bekommen, in der heil. Geistgasse No. 932. im Bienenkorbe.

Ganz neue glatte und geprägte Visitenkarten mit und ohne couleurte Rände und goldenen Schnitt, wie auch feine Satinit- und Trauerkarten, von verschiedener Grösse und geschmackvollen Dessins, desgleichen aufrichtige Italienische Violin, und Guitarre=Quinten, wie auch alle Gattungen besponnener Saiten, Französisches geläutetes Calophonium, sehr gutes liniertes Notenpapier, Muster zur Tappisserie=Arbeit und im weissen zu nähen, so auch

Silberne Medaillen

zur Taufe, Verlobungen, Belohnung des Fleisses und jedes freundschaftlichen Wunsches ꝛc. findet man bei C. A. Reichel.

Ganz frische Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ sind zu haben in der Wollwebergasse No. 1991.

Von der beliebten $\frac{4}{4}$ breiten flachsenen weissen Leinewand ist wieder zu haben pr. Elle 4 Düttchen, wie auch etliche Stücke $\frac{5}{4}$ breiten weissen Kattun pr. Elle 12 Düttchen und feinen bunten dito à 18 Düttchen, schwarze

Seife 19 Gr. das Pfund, Russische Lichte 40 fl. pr. Stein 8 aufs Pfund, à Pfund 14 Düttchen, Frauengasse 835.

Frische Lachsforellen und Krebse sind wieder in der Halle käuflich zu haben.

Opticus A. L. Hellmann
für M. M. Goldschmidt aus Königsberg,

empfiehlt sich einem geehrten Publiko mit guten von ihm selbst geschliffenen Conservations-Brillen, die er nach Beschaffenheit der Augen, vermittelst eines optischen Augenmessers unfehlbar passend giebt. Dergleichen auch für junge Personen, die ihnen bei Tag- und Abendarbeit zur Stärkung dienen.

Ferner sind bei ihm zu haben:

Grosse und kleine achromatische Fernröhre, Telescope und kleine Theater-Perspektive von vorzüglicher Güte, Lorgnetten, Lesegläser, Loupen, einfache und zusammengesetzte Microscope von verschiedener Vergrösserung, Camera Obscuras, Camera Luzitas, Hohl- Miniatür Fassetten und Landschaftspiegel, Caleidoscope, Prismatas und Conise, Laterna Magicas, feine Reißzeuge, Astrolapios, kleine Kompasse, Bousolen Transporteurs, Thermometer, Alkoholometer, Bier- und Brandteweins-Prober, Medaillon-Gläser und mehrere unbenannte optische und mathematische Instrumenten.

Auch nimmt er Bestellungen zur Anfertigung neuer Instrumente sowohl, als auch schadhafte zur Reparatur an.

Durch reelle und billige Bedienung wird er sich das Zutrauen eines geehrten Publikums zu erwerben suchen.

Sein Logis ist erster Damm No. 1120. bei der Wittwe Zimmermann.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer einen breitgleisigen noch wenig gebrauchten leichten Korbwagen billig abzustehen Willens wäre, beliebe dieserhalb eine gefällige Anzeige im Königl. Intelligenz-Comptoir zu machen.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das ehemalige Uhrmacher- jetzt Schlosserhaus im Fischerthor, unter der Servis-Nummer 128. belegen, ist zu vermiethen auch zu verkaufen, und Ostern 1819 zur rechten Ziehezeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der Langgasse, No. 368.

Mein auf der Pfefferstadt belegenes Bäckerhaus, welches sich in einem guten baulichen Zustande befindet, und in welchem der Backofen nur vor 7 Monaten neu erbaut worden, bin ich gesonnen aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen. In beiden Fällen wäre es sogleich zu beziehen, und erfährt man das Nähere dieserhalb in meiner Behausung am Stein.

Brien, Bäckermeister.

Sachen zu vermiethen.

Wollwebergasse No. 1996. sind in einer Etage 3 sehr gute Zimmer nebst Bedientenstube, auch Küche, Keller, und Boden, zusammen auch einzeln, billig zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

In meinem Nebenhause würde ein sehr angenehmes Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Küche, Speisekammer, Boden ꝛc. an ruhige Bewohner zu überlassen seyn, Pfefferstatt No. 234. L. Jenin.

Der Stall an der Schießstangen-Ecke ist zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Das Nähere darüber in der Wollwebergasse N. 552.

Die obere Etage in dem Hause Holzmarkt No. 88. ist mit oder ohne Mobilien an ruhige Personen zu vermiethen.

Auf Mattenbuden in No. 261. sind 3 Herren- und 1 Bedientenstube, entweder meublirt oder ohne Mobilien, auf ein halbes Jahr oder monatsweise zu vermiethen und gleich zu beziehen. Auch können diese Stuben einzeln vermiethet werden. Das Nähere erfährt man in demselben Hause von dem Kaufmann Lubecki.

Mehrere bequeme Zimmer nebst Küche sind Jopengasse No. 595. monatlich an Militair- oder Civilpersonen zu vermiethen.

Auf dem 3ten Damm No. 1421. sind 2 Stuben mit Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 260. dem Stadtgericht gegenüber, sind zwei nebeneinander stossende Zimmer, nebst Kammer und Küche, halbjährig oder auch monatweise, mit oder ohne Mobilien zu vermiethen. Auch ist daselbst ein Instrument auf Monate zu vermiethen.

Zwei gutgelegene Stuben sind zu vermiethen und gleich zu beziehen, Schnüffelmarkt No. 638.

Wollwebergasse No. 1992. ist eine Unterstube, ein Saal, auch eine Bedientenstube, mit oder ohne Möbeln an Herren Officiere oder an Herren vom Civilstande zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Classe 38ster Lotterie, so wie auch ganze, halbe und viertel Loose zur 11ten kleinen Lotterie gegen die planmässigen Einsätze jederzeit zu bekommen.

Zur 5ten Classe 38ster Classen-Lotterie, deren Ziehung den 13. Novbr. c. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose, auch zur 11ten kleinen Lotterie, die den 2. bis zum 6. November c. gezogen wird, ganze, halbe und viertel Loose, in meinem Lotterie-Comtoir, Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 88. des Intelligenz-Blatts.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Classe 38ster Lotterie, so wie Loose zur 11ten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Die Ziehung der 5ten Classe 38ster Lotterie, in welcher wie bekanntlich alle bedeutende Gewinne, als:

1 Gewinn	à	100,000	Rthl.	2 Gewinne	à	8000	Rthl.
1 —	à	50,000	—	3 —	à	6000	—
1 —	à	30,000	—	4 —	à	5000	—
1 —	à	20,000	—	5 —	à	4000	—
1 —	à	15,000	—	10 —	à	3000	—
1 —	à	10,000	—	20 —	à	2000	—

100 Gewinne à 1000 Rthl. und andere mehr vorkommen, ist zum 13. November d. J. festgesetzt.

Zu dieser Ziehung sind noch einige wenige ganze, halbe und viertel Kaufloose, so wie Loose zur 11ten kleinen Lotterie, die bereits vom 2. bis 6. November gezogen wird, in meiner Unterkollecte Kohlengasse No. 1035. jeder Zeit zu haben. Zingler.

Das viertel Loos zur 11ten kleinen Lotterie No. 27381. D. ist verloren gegangen, und wird nur der etwa darauf fallende Gewinn dem rechtmässigen Eigenthümer ausgezahlt werden. Regentz,

Danzig, den 30. October 1818. Untereinnehmer des Herrn Alberti.

Person, so in Dienst verlangt wird.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, der Lust hat die Manufactur-Waarenhandlung zu erlernen, melde sich Brodbänkengasse No. 715.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Ein Frauenzimmer von guter Erziehung wünscht als Gesellschafterin ihr Unterkommen, auch kann sie wenn es verlangt wird, die Wirthschaft vorstehen. Zu erfragen im Poggenpfuhl No. 380.

Unterrichts-Anzeige.

Da bei mir jetzt einige Stunden zur Erlernung der Englischen Sprache frei sind, so mache ich solches hiemit bekannt.

Fewson, Langgasse No. 395.

Geld, so gesucht wird.

Zweihundert Thaler Pr. Ct. werden innerhalb 4 Wochen auf ein sicheres Grundstück in der Rechtstadt zur ersten Hypothek gesucht. Näheres Hökergasse No. 1468.

Wohnungsveränderungen.

Die Veränderung seines Wohnorts aus der Hundegasse nach dem Poggenpfuhl No. 383. zeiget ergebenst an

der Calculator Schröder.

Danzig, den 29. October 1818.

Ich wohne 2ten Damm No. 1289.

Chirurgus Koch.

Mein Comptoir ist Breitgasse No. 1191.

Friedrich Redlich.

Sachen so gestohlen worden.

In der Nacht vom 24. zum 25. October ist mir von der Weide ein zweijähriger Wallach gestohlen worden. Dieses Pferd war groß von Wuchs, von schwarzer Farbe mit keinen weitern Abzeichen versehen, als daß vor dem Kopfe einen kleinen weißen Fleck, in der Mähne etwas weiße Haare, und auf dem linken Auge eine Art von Staar hatte. Derjenige, welcher mir von dem jetzigen Aufenthalte des Pferdes sichere Nachricht geben, oder es mir selbst überbringen kann, hat von mir eine ansehnliche Belohnung zu erwarten.

Salomon Liepowsky, Mitnachbar in Schmeerblock.

Allerlei

Den vielfältig gegen mich geäusserten Wünschen der resp Theilnehmer an meinen astronomischen Vorträgen zu entsprechen, werde ich heute keinen Vortrag halten, sondern denselben bis zur Mittwoche den 11. November aussetzen. Dr. *Westphal.*

Danzig, den 4 November 1818.

Das zweite Musik- und Tanzvergnügen der Ressource Concordia findet Sonnabend den 7. November statt. Anfang genau um 6 Uhr.

Die Committee.

v. Schröder. Steimmig. Abramowski. Dr. Kölle. Groos.

Eingetretener Umstände wegen, wird die erste Damen-Assemblee der Kassino-Gesellschaft, Donnerstag den 12ten d. M. statt finden, wovon die geehrten Mitglieder der Gesellschaft hiedurch benachrichtigt werden.

Danzig, den 2. November 1818.

Die Direction des Cassino's.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 3. November 1818.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f —; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 20 gr.
— 3 Monat — f 18:7½ gr.	dito dito wichtige - - - 9-17 -
Amsterdam 14 Tage 294½ gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9-10 -
— 70 293 gr.	dito dito gegen Münze - - - - -
Hamburg, Sicht 133½ gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl 13½ ggr.
6 Woch. 132½ gr. 10 Woch. 132 gr.	— — Münze — Rthl — gr.
Berlin, 14 Tage 1 pCt. damno.	Tresorscheine 99¼
1 Mon. 1½ pC. dm. 2 Mon. 2½ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.